

Lebensader Oberrhein

Naturvielfalt von nass bis trocken

Newsletter RLP/Hessen Nr. 7



Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Freundinnen und Freunde des NABU, liebe NABU-Aktive,

mit unserem Newsletter möchten wir Sie in regelmäßigen Abständen über Maßnahmen und Aktionen im Rahmen unseres Projektes „Lebensader Oberrhein – Naturvielfalt von nass bis trocken“ informieren und ins Projekt einbinden.

Allgemeines

- Die Newsletter gibt es in der Ausgabe RLP/Hessen und Baden-Württemberg. Zu beiden Newslettern können Sie sich direkt über die Projekthomepage anmelden unter: www.lebensader-oberrhein.de/newsletter.html. Bitte empfehlen und verteilen Sie unsere Newsletter weiter.
- Viele Infomaterialien zum Projekt können Sie bei uns bestellen.
- Weitere Informationen, Termine und Neuigkeiten finden Sie ebenfalls auf der Internetseite: www.lebensader-oberrhein.de.

Aktuelle Informationen über Naturschutzmaßnahmen in RLP

Pappelwald zu Erlenbruchwald

Im Naturschutzgebiet Eichtal-Brand wurden in den Gemeindewäldern Germersheim und Hördt, sowie auf Flächen der Kreisverwaltung Germersheim auf insgesamt über 2 ha die nicht einheimischen, vor 30 bis 50 Jahren angepflanzten Hybridpappelbestände in zukünftige Erlenbruchwälder umgewandelt.

Das Naturschutzgebiet ist vom Spiegelbach und weiteren wasserführenden Gräben durchzogen und teilweise recht nass. Die Flächen wurden dazu gerodet und mit jungen Erlen, sowie an trockeneren Stellen Eichen bepflanzt. Auch die weitere Aufwuchspflege wird per Vertrag mit dem Forstamt über die kommenden Jahre gesichert, so dass gesunde und naturnahe Erlenbruchwälder entstehen können.

Lebensader Oberrhein -
Naturvielfalt von nass bis trocken

Robert Egeling
Projektleitung

03.02.2016

Projektbüro
NABU-Naturschutzzentrum Rheinauen
An den Rheinwiesen 5
55411 Bingen
Tel. 06721-14367
kontakt@NABU-Rheinauen.de



Entfernung der nichteinheimischen Pappeln

Tümpel laufen voll

Im September 2015 wurden zwei Tümpel im Rahmen des Projekts „Lebensader Oberrhein - Naturvielfalt von nass bis trocken“ neu angelegt. Diese werden dem Laufrosch und anderen Amphibien als Laichplatz dienen.

Diese und weitere in 2015 durch das Projekt angelegte oder verbesserte Lebensräume für Amphibien laufen jetzt voll Wasser. Als periodische Gewässer, die im Spätsommer austrocknen, sind sie besonders für Auenamphibien wie Laubfrosch und Kreuzkröte geeignet.



Erstmalig Wasser im neuen Tümpel

Länderübergreifendes

Zweiter Erfahrungsaustausch im Februar 2016 in Mainz

Nach dem positiven Echo auf den ersten Erfahrungsaustausch „Ex-situ-Vermehrung und Wiederauswilderung von Wildpflanzen im Oberrheingebiet“ findet am 24. Februar 2016 von 10.00 bis 14.00 Uhr in der Grünen Schule des Botanischen Gartens der Johannes Gutenberg-Universität Mainz der zweite Erfahrungsaustausch zu diesem Thema statt.

Auf dem Programm stehen abermals Vorträge von MitarbeiterInnen diverser botanischer Gärten sowie von VertreterInnen des (gewerblich) angewandten Naturmanagements. Ziel dieser Veranstaltung sind der Austausch von Erfahrungen und Informationen zwischen Akteuren sowie die Vernetzung von Kompetenzen und Aktivitäten auf dem Gebiet der Renaturierungsökologie in der Oberrheinregion.



Länderübergreifender Fachaustausch

Kommunikation und Umweltbildung

„(Rh)eingetaucht! Frosch und Co. am großen Fluß“

Das NABU Projekt „Lebensader Oberrhein – Naturvielfalt von nass bis trocken“ veranstaltet in Kooperation mit dem Naturhistorischen Museum Mainz die Ausstellung „(Rh)eingetaucht! Frosch und Co. am großen Fluß“.

Diese Ausstellung findet vom 22. April 2016 bis 8. Januar 2017 im Naturhistorischen Museum in Mainz statt. Dabei wird das Projekt „Lebensader Oberrhein – Naturvielfalt von nass bis trocken“ vorgestellt.

Außerdem gibt es das Schwerpunkt-Thema „Amphibien“. Dazu werden in 22 Aquarien/Terrarien lebendige Amphibien in unterschiedlichen Entwicklungsstadien gezeigt. Zusätzlich gibt es interaktive Elemente und Info-Stationen zum Thema.



Laubfrosch, Foto: Mangold

Ausbildung von Museums-Scouts in 2016

Für die Ausstellung „(Rh)eingetaucht! Frosch und Co. am großen Fluß“ werden im Projekt „Lebensader-Oberrhein“ Museums-Scouts ausgebildet. Die Ausbildung findet an 3 Terminen statt. Sie gibt den Teilnehmern einen Einblick in das Projekt „Lebensader-

Gefördert durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit



Eine unterstützende Förderung erfolgt durch die Bundesländer Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Hessen



Rheinland-Pfalz
MINISTERIUM FÜR
UMWELT, LANDWIRTSCHAFT,
ERNÄHRUNG, WEINBAU
UND FORSTEN



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR LÄNDLICHEN RAUM UND VERBRAUCHERSCHUTZ



Oberrhein“ mit seinen Maßnahmen. Ansonsten wird das Schwerpunkt-Thema Amphibien ausführlich behandelt.

Die Museums-Scouts werden im Ausstellungs-Raum (Refektorium) als Ansprechpartner für die Besucher anwesend sein. Sie sind durch ein T-Shirt mit Aufschrift „Museums-Scout“ für die Besucher erkennbar. Sie geben Hinweise, zeigen den Besuchern wie z. B. die Spiele funktionieren und beantworten deren Fragen, soweit es ihnen möglich ist.

Sie achten ebenso auf die Ausstellungsobjekte und schauen ob diese korrekt funktionieren. Bei den Führungen für Kindergärten und Schulklassen können die Museums-Scouts als Assistenz die Führungen begleiten. Außerdem betreuen die Museums-Scouts die lebenden Tiere im Aquarium/Terrarium.

Wintergast auf Irrwegen

Dieser Zwergtaucher hatte sich auf den Parkplatz eines Autohauses in Bingen-Gaulsheim verirrt. Mitarbeiter des Projekts brachten den erschöpften aber offenbar unverletzten Vogel zum NABU-Naturschutzzentrum Rheinauen. "Zwergtaucher sind geschickte Schwimmer und Taucher. An Land bewegen sie sich allerdings recht unbeholfen", so Irene Glatzle, Mitarbeiterin beim Naturschutzzentrum.

"Nach der Fehllandung auf dem Parkplatz fehlte dem Tier womöglich die Kraft für den mühsamen Start an Land." Der kleine Taucher wurde im Stillwasserbereich des Naturschutzgebiets "Fulder Aue - Ilmen Aue" freigelassen und sei gleich abgetaucht.



Junger Zwergtaucher vor der Rettung

Abschluss der Biodiversitätsbotschafter/-innen in Rheinhessen

Ende 2015 fand der 8. und auch letzte Workshop der Ausbildung zu Biodiversitätsbotschafterinnen und Biodiversitätsbotschaftern in Rheinhessen statt. Die Biodiversitätsbotschafter/-innen erhielten Ihre Urkunden und sind jetzt an vielen Aufgaben im Projekt beteiligt. So werden nächstes Jahr einige die Ausstellung im Naturhistorischen Museum betreuen und bei Aktionsständen mitwirken. Auch in der Biotoppflege sind viele aktiv.



BiodiversitätsbotschafterInnen mit Abschlussurkunde

Rückblick auf die Ausstellungen im Stellwerk Bingen in 2015

Im Stellwerk auf dem Gelände der ehemaligen Landesgartenschau in Bingen wurden vom Projekt „Lebensader-Oberrhein“ in 2015 folgende Ausstellungen mit Bezug zum Projekt durchgeführt:

- 27.03.-26.04.15: Ausstellung „Lebensader-Oberrhein“, Besucher 1213
 - 20.06.-28.06.15: „Aktionswoche Schmetterlinge-Botschafter der Artenvielfalt Lebensader Oberrhein“, Besucher 718 mit 12 Kitas und Grundschulen
 - 15.07.-19.07.15: „Wassertage im Park am Mäuseturm“, 318 mit 6 Grundschulen
 - 21.07.-16.08.15; „Aktionswoche Pflanzen auf dem Rheindeich“, Besucher 1052
 - 06.10.-27.11.15: Fotoausstellung zum Fotowettbewerb 2014 „Lebensader Oberrhein - Naturvielfalt von nass bis trocken“, Besucher 1115
- Insgesamt konnten im Stellwerk 8664 Besucher erreicht werden.



Schmetterlingsausstellung im Stellwerk

Viele Grüße und schöne Naturerlebnisse im Jahr 2016 wünscht
Robert Egeling (Projektleiter)

Gefördert durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit



Eine unterstützende Förderung erfolgt durch die Bundesländer Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Hessen

